

# ***BlogBooker***

From Blog to Book.

'[HTTP://PIRATE.IS/ROVEMONTEUX/](http://PIRATE.IS/ROVEMONTEUX/)'



# Contents

<b>1</b>	<b>2010</b>	<b>5</b>
1.1	März . . . . .	5
	Kirche in der Krise: FPÖ fordert "chemische Kastration" (2010-03-12 17:30) . .	5
	Kirche in der Krise: Ein Interview mit Andreas Khol, Mitbegründer der kritischen "Laieninitiative" (2010-03-14 14:04) . . . . .	6
	Kirche in der Krise: Mißbrauchsskandal-Ratzinger muß zurücktreten (2010-03-14 14:24) . . . . .	9
	Kirche in der Krise: Beim mit Spannung erwarteten Angelus-Gebet erwähnte Papst Benedikt XVI. die Missbrauchsfälle mit keinem Wort (2010-03-14 19:03) . . . . .	10
	Eine Million überlegt Kirchenaustritt (2010-03-18 15:41) . . . . .	11
	Österreich: Plattform Betroffener kirchlicher Gewalt für psychologische und ju- ristische Unterstützung (2010-03-23 11:54) . . . . .	12
	Werbung: Hörgerät für den Papst (2010-03-26 00:22) . . . . .	12
	Kinderschänder Karte – Deutschlands Schandflecken (2010-03-26 09:25) . . .	13
<b>2</b>	<b>2011</b>	<b>15</b>
2.1	Januar . . . . .	15
	Kirchenaustritte 2010 auf Rekordhoch (2011-01-11 11:22) . . . . .	15



# Chapter 1

## 2010

### 1.1 März

#### **Kirche in der Krise: FPÖ fordert "chemische Kastration" (2010-03-12 17:30)**

[1]KURIER.AT - Gegenüber den Straftätern dürfe es keine Toleranz geben. Die bestehende Verjährungsfrist müsse zumindest verlängert werden.

[2] ✖

Strache: "Das Kind erlebt keine Verjährung dessen, was ihm angetan wurde"

Die Freiheitlichen haben nach Bekanntwerden zahlreicher Missbrauchsfälle ihre Forderung nach massiven Verschärfungen im Strafrecht bekräftigt. So soll etwa eine "medizinische Kastration" (gemeint ist laut einem FPÖ-Sprecher die "chemische Kastration", Anm.) bei schwerem sexuellen Missbrauch oder Rückfallstätern eingeführt werden. Die derzeit bestehende Verjährungsfrist soll zumindest verlängert oder ganz abgeschafft werden. Neben einer Anzeigepflicht sollte es auch einen Opferfonds geben, forderte FPÖ-Obmann Heinz-Christian Strache.

"Den Zustand einer Gesellschaft erkennt man auch daran, wie man mit den Schwächsten, nämlich den Kindern, umgeht", stellte Strache fest. Die Verjährungsfrist soll deshalb bei derartigen Straftaten unbedingt verlängert werden, denn Opfer würden oft Zeit brauchen, bis sie über das Geschehene sprechen können. "Das Kind erlebt keine Verjährung dessen, was ihm angetan wurde", so der Parteichef. Er pochte zudem auf die Installierung eines Opferfonds. Damit könnte die Regierung Mittel für die medizinische und psychologische Betreuung sicherstellen.

"Schutz, Gerechtigkeit und die Entschädigung für die Opfer stehen für uns im Zentrum", erklärte Generalsekretär Herbert Kickl. Er betonte auch, dass "vertuschen und verheimlichen" genauso verwerflich sei, wie ein kollektives An-den-Pranger-stellen. Die FPÖ pocht auf eine unbedingte Anzeigepflicht für all jene Personen, die beruflich mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben. So sprach Kickl nicht nur von unmittelbaren, sondern auch von "mittelbaren" Tätern, die sich mitschuldig machen, sobald sie vom Missbrauch wissen.

Gegenüber den Straftätern dürfe es keine Toleranz geben. So sprach sich Strache für die "medizinische Kastration" aus, um den sexuellen Trieb eines Triebtäters "auszuschalten". Bei strafbaren Handlungen gegen die sexuelle Integrität und Selbstbestimmung Unmündiger dürfe es weiters keine Freigänge oder frühere Haftentlassungen geben. Auch nach der Entlassung soll eine lebenslange "Führungsaufsicht" Kontrolle sicherstellen. Die Strafsätze bei

sämtlichen Straftatbeständen gegen Leib und Leben, die Freiheit oder die sexuelle Integrität gelte es anzuheben.

[3]Mehr

-

Ich denke, wenn alle Priester vereinbart sexuelle Enthaltbarkeit, sollten zu alle "medizinische (chemischen) Kastration".

1. <http://kurier.at/nachrichten/1985608.php>
2. [http://kurier.at/mmedia/2010.03.12/1268398000\\_5.jpg](http://kurier.at/mmedia/2010.03.12/1268398000_5.jpg)
3. <http://kurier.at/nachrichten/1985608.php>

---

### **Kirche in der Krise: Ein Interview mit Andreas Khol, Mitbegründer der kritischen "Laieninitiative" (2010-03-14 14:04)**

Die „[1]Laieninitiative“ ist ein Gemeinschaft von Katholiken und Katholikinnen, welche über den zunehmenden Priestermangel und den insbesondere im ländlichen Raum damit verbundenen Seelsorgenotstand in den Gemeinden sehr besorgt ist. Die Kirchenleitung lässt aber kein Bemühen erkennen, geeignete Abhilfe zu schaffen. Sie muss offenbar dazu mit allen geeigneten Schritten gedrängt werden.

Das Vatikanische Konzil hat die entscheidende Rolle des Gottesvolkes festgestellt. Als dessen Angehörige wollen wir aktiv werden, unsere Stimme erheben und längst notwendige Reformen einfordern. Wir halten den verpflichtenden Zölibat der Geistlichen für überholt. Es sollen ferner neben Inhabern des Priesteramtes auch andere geeignete Personen („Viri probati“) vom Bischof durch Weihe und Ordination zum Leisten wichtiger kirchlicher Dienste - insbesondere zum Leiten der Eucharistiefeier und zum Spenden der Krankensalbung - beauftragt werden können.

Die gegenwärtige schwierige Lage der römisch-katholischen Kirche zu überwinden, sollte allen Gläubigen ein Anliegen sein. Unser besonderes ist: Der Priestermangel ist evident und ein Notstand der Seelsorge droht. Immer weniger junge Männer entscheiden sich für den geistlichen Dienst. Dabei fehlt es auch heute keineswegs an Männern und Frauen, die diesen Ruf empfinden, allerdings werden sie durch die geltenden Bedingungen für das Priesteramt zurückgewiesen. Das gilt besonders für den Pflichtzölibat, auf dem Rom beharrt, obwohl er theologisch nicht begründbar ist. Den Geistlichen der katholischen Ostkirchen – die ebenfalls dem Papst unterstehen – ist aber die Ehe freigestellt!



Andreas Khol

Ist der Zölibat die Wurzel des Übels ?

Der bekennende Katholik und Mitbegründer der kritischen "Laieninitiative", Seniorenbundchef und Ex-Nationalratspräsident Andreas Khol, macht den Zölibat und die "verklemmte" Haltung der Kirche zur Sexualität für die Häufung der Straftaten verantwortlich. Wenn die Kirche daraus nicht lerne, werde sie untergehen.

[2]KURIER.AT: Herr Khol, was geht in einem überzeugten Katholiken angesichts der täglichen Missbrauchsvorwürfe in der katholischen Kirche vor?

Andreas Khol: Es schlägt sich auf mein Gemüt. Ich bin traurig, enttäuscht, empört, aber nicht hoffnungslos.

Enttäuscht wovon?

Dass das heile Bild, das ich als Katholik von den Priestern und der Kirche nach einem langen Leben immer noch habe, nicht stimmt, weil der Klerus auch nur aus Menschen besteht.

Wieso bricht das alles jetzt geballt auf?

Die Zeit ist reif. Mir war klar, dass solche Dinge nicht nur in Irland und Deutschland passiert sein können. Diese Welle wird über ganz Europa rollen.

Droht die katholische Kirche zu ertrinken?

Im Johannes-Evangelium heißt es "Die Wahrheit wird Euch frei machen". Die Kirche geht durch ein Stahlbad, es wird furchtbar. Es wird Austritte geben und viel Zorn. Es müssen halt auch die letzten Monarchen dieser Welt, die Bischöfe und der Papst, der modernen Welt Rechnung tragen.

Hat die Kirche aus der Affäre Groër nichts gelernt?

Sie hat schon gelernt, aber nicht genug. Fälle hat es immer gegeben, aber jetzt rührt es so an die Grundfeste, dass erkannt wurde, dass radikale Schnitte notwendig sind.

Wieso passiert das gerade in der katholischen Kirche?

Ich glaube, dass es dort so passiert wie in allen ähnlichen Situationen, Internate, Familien, enge unter Druck stehende Gemeinschaften, wo die Einstellung zur Sexualität noch eine verklemmte ist. Seit Augustinus, der alle Höhen und Tiefen der Leibfreundlichkeit ausgelebt hat, bevor er leibfeindlich wurde, gibt es in der Kirche diese verklemmte Haltung zur

Sexualität und die Missachtung der Gleichberechtigung der Frau.

Ist der Zölibat schuld an den sexuellen Übergriffen?

Der Zölibat ist dafür absolut konstitutiv (wesentliche Bedingung, Anm.). Ich berufe mich auf Professor Anton Bucher aus Salzburg, ehemals Dekan der theologischen Fakultät, der diesen Zusammenhang zwischen Zölibat und Entwicklung zur Pädophilie eindeutig sieht.

Kardinal Schönborn sagte, der Zölibat kann's nicht sein, sonst gäbe es keine Übergriffe in der Familie.

Aber der Kardinal hat jetzt in einem Rundbrief angekündigt, alle möglichen Ursachen, auch den Zölibat, zu hinterfragen.

Die "Laieninitiative" hat das Ende des Zölibats gefordert, ist aber bei den Bischöfen und in Rom abgeblitzt.

Abgeblitzt sind wir beim Kardinal, mit viel Verständnis und unter Berufung auf Rom. Die Kirche ist ja völlig autoritär organisiert, die Autorität ist der Papst - der österreichischen Kirche mache ich zum Zölibat keinen Vorwurf. Ich glaube, die würde gerne ändern, wenn sie könnte, aber sie kann nicht.

Wird der Zölibat wanken?

Der Priestermangel und das weltweite Auftauchen von schweren Verbrechen an Kindern wird den Zölibat ins Wanken bringen, der ja kein biblisches Gebot ist. Tausend Jahre hat die Kirche mit verheirateten Priestern und Bischöfen ihren Aufschwung genommen. Entweder lernt die Institution Kirche, oder sie wird untergehen. Das wäre eine Sünde der Verantwortlichen.

Wird das noch unter diesem Papst passieren?

Ich bin Katholik und glaube daher an die Möglichkeit von Wundern.

Täter wurden bestenfalls versetzt, aber von ihren Vorgesetzten nicht angezeigt. Und juristisch kann sie niemand zur Anzeige zwingen. Der Strafanspruch des Staates kann nicht durch kirchliche Ahndungen ersetzt werden. Ich würde sogar argumentieren, dass die für alle staatlichen Stellen geltende Pflicht zur Anzeige im weiteren Sinn auch für die Kirche gilt, sie ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts. In Wahrheit müsste sie freiwillig die Verpflichtung auf sich nehmen, alle derartigen Dinge anzuzeigen.

Was sagt der Jurist zur Debatte über die Verjährung?

Die Frage von Schuld und Sühne wird durch Verjährung nicht beantwortet. Und man muss sich rechtstheoretisch sehr genau überlegen, ob man Dinge aus der Verjährung herausnimmt. Das habe ich noch nicht zu Ende gedacht. In der Empörung ist man immer sofort gleich auch einmal für die Todesstrafe.

Kann es Verjährung für jemanden geben, der ein Kind lebenslang traumatisiert?

Vergewaltigung von Frauen müsste dann auch rausfallen. Wir kommen in die Debatte, wo sind die Grenzen, was ist der Grund für das Institut Verjährung? Wenn jemand 30 Jahre nix mehr ausgefressen hat, hat er dann nicht gezeigt, dass er kein Täter mehr ist? Bei der Kirche ist verschärfend: Sie vertritt eine strenge Sexualmoral, hat das Institut der Todsünde, und einige ihrer Verkünder nehmen sich von dieser Regel aus und diskreditieren die gesamte Kirche.

Aber das ist die moralische Komponente, die für die strafrechtliche Frage .. .

... keine Rolle spielt, richtig. Aber die Verjährung muss man rechtsphilosophisch erläutern. Auch der Totschlag verjährt, nur der Mord nicht. Das hat man sich sehr genau überlegt.

Was ist Ihr Rat an die Kirche in der jetzigen Situation?

Es braucht überdiözesane Standards im Umgang mit den Fällen; die Aufarbeitung aller Fälle; Hilfe für die Betroffenen über Fristen hinaus, da muss die Kirche halt ein paar ihrer Wälder verkaufen. Und dann ist an die Wurzeln zu gehen: Die Aufhebung des Zölibats und die genauere Auslese von Priesteramtskandidaten und Ordensleuten. Denn es ist nicht von der Hand zu weisen, dass die Häufung solcher Fälle in der katholischen Kirche ein Anreiz für Menschen mit solcher Sexualität ist, sich in diese geschlossenen Gesellschaften zu begeben.

1. <http://www.laieninitiative.at/>

2. <http://kurier.at/nachrichten/1985867.php>

---

## **Kirche in der Krise: Mißbrauchsskandal-Ratzinger muß zurücktreten (2010-03-14 14:24)**

[1]Dragan Pavlovic - Jeder Behördenleiter, Politiker und Träger öffentlicher Verantwortung muß für das, was in seinem Hause passiert geradestehen. Und wenn die Vergehen der eigenen Organisation so schwer wiegen wie im sich ausweitenden Skandal um den Mißbrauch Schutzbefohlener in kirchlich geführten Einrichtungen kann es keine Alternative zum Rücktritt Benedikts XVI. Geben.

Das Ausmaß des katholischen Kindesmißbrauchs in Deutschland erinnert an irische Verhältnisse. In Irland wurden über die letzten Jahrzehnte [2]tausende von Kindern systematisch [3]geprügelt und sexuell mißbraucht, wie in einer Studie der irischen Kommission zur Untersuchung von Kindesmissbrauch (Commission to Inquire into Child Abuse) berichtet wurde.

Ratzinger ist das Oberhaupt des letzten [4]absolutistischen Staates in Europa. Damit befindet er sich in der Gesellschaft der politisch rückständigen Staaten Brunei, Saudi-Arabien, Swaziland, Katar und Oman. Der internationale Status des Vatikan als Staat ermöglicht diesem mit weiteren "Brüdern im Geiste" durch Stimmenmacht die [5]Blockade von lebenswichtigen Gesundheitsprogrammen (HIV-Bekämpfung, Verhinderung unerwünschter Schwangerschaften und Abtreibung) der Vereinten Nationen (UNO) in der 3. Welt.

In Anbetracht dessen, dass der staatliche Status des Vatikan anachronistisch ist und fallen muß, sollte die Position Ratzingers als absolutem Herrscher im Vatikanstaat ihn nicht davor schützen können Verantwortung für die sich ausweitenden Skandale massenhaften Kindesmißbrauchs durch Rücktritt zu übernehmen.

Der Vatikan als kirchliche und staatliche Institution hat nachhaltig ihr Vertrauen in der Gesellschaft verspielt. Daher kann die Religion in der Schule keine Vorbildfunktion mehr ausüben. Der Religionsunterricht ist in seiner jetzigen Form durch einen Lebenskundeunterricht ohne Abmeldemöglichkeit zu ersetzen. Gesetze die dieser Forderung im Wege stehen und auf das im Dritten Reich mit der Nazi-Diktatur vom Vatikan beschlossene Abkommen zurückgehen [6]sind endlich abzuwickeln.

Die Mißbrauchsfälle zeigen ohnehin, dass das kirchliche Statement, die christliche Religion sei in der Moderne angekommen und unterscheide sich relevant im Menschenbild von der islamischen Religion, faktisch nicht glaubwürdig ist.

Das Ratzinger sich in seiner [7]bisherigen Amtszeit kaum Meriten erwerben konnte belegen die Ausführungen des Berliner Politologen und Publizisten Prof. Dr. Otto Kallscheuer und des Münsteraner Sozialethikers und Religionssoziologen Prof. Dr. Karl Gabriel - sie zogen eine

überwiegend negative Bilanz nach fünf Jahren Benedikt XVI.

Der amtierende Papst kann es nun nicht mehr mit netten Worten und wohlfeilen Gesten richten - er muß die Konsequenzen ziehen.

1. <http://de.indymedia.org/2010/02/274169.shtml>
2. <http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/0,1518,667742,00.html>
3. <http://www.faz.net/s/RubCD175863466D41BB9A6A93D460B81174/Doc%7EEB891F8FD8B284A95AA882BB9399AC807%7EATpl%7EEcommon%7EScontent.html>
4. <http://de.wikipedia.org/wiki/Absolutismus>
5. <http://www.seechange.org/media/A%20Cause%20for%20Concern.htm>
6. [http://de.wikipedia.org/wiki/Reichskonkordat#Das\\_Konkordatsurteil\\_des\\_Bundesverfassungsgerichts](http://de.wikipedia.org/wiki/Reichskonkordat#Das_Konkordatsurteil_des_Bundesverfassungsgerichts)
7. <http://hpd.de/node/8882>

---

fragmentjunkie (2010-03-14 14:45:30)

Ja, muss wohl. Wird er aber wahrscheinlich nicht. Wer hilft den Opfern?

wo kann ich (2010-03-16 15:00:07)

"Der Religionsunterricht ist in seiner jetzigen Form durch einen Lebenskundeunterricht ohne Abmel-demöglichkeit zu ersetzen" - exzellent! ;)

### **Kirche in der Krise: Beim mit Spannung erwarteten Angelus-Gebet erwähnte Papst Benedikt XVI. die Missbrauchsfälle mit keinem Wort (2010-03-14 19:03)**

[1]KURIER.AT - "Katastrophal", so beschreibt Hans-Peter Hurka von der katholischen Laienorganisation "Wir sind Kirche" das Krisenmanagement des Vatikans. Eine Entschuldigung nach den zahlreichen Enthüllungen wäre "klug", sagte Hurka.



Abwehrkampf: Hinter den Mauern des Vatikans brodeln es.

Papst Benedikt XVI. ging beim Angelus-Gebet in Rom zwar auf das Gleichnis vom verlorenen Sohn ein, nicht aber auf die sündigen Söhne der Kirche in seiner Heimat, und er verlor kein Wort über die Vorfälle während seiner Amtszeit als Münchner Erzbischof (1977-1982). Der spätere Papst hatte 1980 der Versetzung eines Priesters zugestimmt, der zuvor einen Elfjährigen sexuell missbraucht hatte.

Später wurde der Priester erneut wegen sexuellen Missbrauchs verurteilt. Am vergangenen Freitag hatte das Bistum München-Freising bestätigt, dass Joseph Ratzinger damals im zuständigen Gremium zustimmte. Trotz der zur Schau gestellten Unbeirrbarkeit - hinter den Vatikan-Mauern brodelt es.

[2]Mehr

1. <http://kurier.at/nachrichten/1986041.php>
  2. <http://kurier.at/nachrichten/1986041.php>
- 

### **Eine Million überlegt Kirchenaustritt (2010-03-18 15:41)**

[1]KURIER.AT - Siebzehn Prozent der Schäfchen könnten sich abwenden. Eine Mehrheit würde auch ihre Kinder nicht mehr in kirchliche Obhut geben.

[2] ✖ Die jüngst bekanntgewordenen Missbrauchsfälle könnten der römisch-katholischen Kirche einen noch nie dagewesenen Schaden zufügen. Laut einer Umfrage des Integral-Instituts überlegen sich derzeit 17 Prozent der rund 5,6 Millionen Kirchenmitglieder, das entspricht fast einer Million, den Austritt. Mit 77 Prozent hat sich zudem eine große Mehrheit für eine rückwirkende Abschaffung der Verjährungsfristen bei Missbrauch ausgesprochen.

Für 38 Prozent der Menschen hat sich die Grundeinstellung zur katholischen Kirche negativ verändert. Wie tief das Vertrauen in die Kirche erschüttert ist, zeigt sich auch bei der Frage, ob die Menschen ihre eigenen Kinder der Obsorge einer Einrichtung der katholischen Kirche anvertrauen würden. Eine Mehrheit der Bevölkerung kann sich dies nicht mehr vorstellen.

[3] ✖  
Der Glaube der Österreicher

Auch glauben die Menschen mehrheitlich nicht mehr daran, dass die Kirche die Vorfälle in ihrem Umfeld selbst aufklärt. Sie sind dafür, dass die starke Bevorzugung kirchlicher Einrichtungen im Staat, basierend auf dem Konkordat, abgeschafft wird.

Auch in Österreich ist die Lage für die Kirche nicht mehr rosig: Immer weniger Österreicher gehen laut IMAS-Institut in die Kirche. Und nur mehr 25 Prozent der Bevölkerung gaben dabei auch an, dass sie an einen leibhaftigen Gott glauben (siehe Infografik).

Die Meinungsforscher haben im Jänner und Februar 1088 repräsentativ für die Bevölkerung ab 16 Jahren ausgewählte Personen persönlich befragt. Dabei bekannten sich 78 Prozent zur katholischen und fünf Prozent zur evangelischen Kirche. 35 Prozent der Befragten gaben an, regelmäßig bzw. gelegentlich in die Kirche zu gehen. Die Zahl der erklärten Verweigerer ist auf 29 Prozent gestiegen.

[4]Mehr

1. <http://kurier.at/nachrichten/1987220.php>
  2. [http://kurier.at/mmedia/2010.03.18/1268920432\\_5.jpg](http://kurier.at/mmedia/2010.03.18/1268920432_5.jpg)
  3. [http://kurier.at/mmedia/2010.03.18/1268920491\\_4.jpg](http://kurier.at/mmedia/2010.03.18/1268920491_4.jpg)
  4. <http://kurier.at/nachrichten/1987220.php>
-

## **Österreich: Plattform Betroffener kirchlicher Gewalt für psychologische und juristische Unterstützung (2010-03-23 11:54)**

[1] 

Unter 0699/10 369 369 gibt es eine unabhängige Hotline für kirchliche Missbrauchsoffer.

Die Plattform “[2]Betroffene kirchlicher Gewalt” hat mit fachlicher Unterstützung von langjährigen MitarbeiterInnen des Wiener Kinderschutzzentrums eine unabhängige Telefon-Hotline für Opfer kirchlicher Gewalt eingerichtet.

Sie richtet sich an Menschen, die Opfer sexueller, seelischer oder physischer Gewalt waren. Die Hotline wird von einer speziell geschulten Psychologin betreut.

Somit können sich Betroffene an eine von der Kirche unabhängige Hilfsinstitution und Interessensvertretung wenden. Das Angebot umfasst sowohl psychologische als auch juristische Unterstützung.

Ebenso ist der Austausch mit anderen Gewaltopfern möglich. Betroffene (Kinder und Erwachsene) aus ganz Österreich können sich hier MO-FR von 9 bis 12 melden. Die neue Hotline steht auch Menschen, die bisher nur mit kircheninternen “Ombudsstellen” Kontakt hatten, zur Verfügung.

Unter der Nummer 0699/10 369 369 bekommen Missbrauchsoffer psychologische und rechtliche Unterstützung.

Die Website und die Hotline sind eine Privatinitiative des in Gründung befindlichen Vereins der “Betroffenen kirchlicher Gewalt”. Ziel des Vereins ist die Aufarbeitung von Gewalt durch MitarbeiterInnen der Katholischen Kirche sowie eine gemeinsame Vorgehensweise bezüglich Wiedergutmachung und Schadenersatz.

Mail: [3]info@betroffen.at

1. <http://www.betroffen.at/>
2. <http://www.betroffen.at/>
3. <mailto:info@betroffen.at>

---

Körpersprache bei Frauen » Blog Archive » Frauen und Gewalt (2010-04-11 20:21:17)

[...] Österreich: Plattform Betroffener kirchlicher Gewalt für ... [...]

## **Werbung: Hörgerät für den Papst (2010-03-26 00:22)**

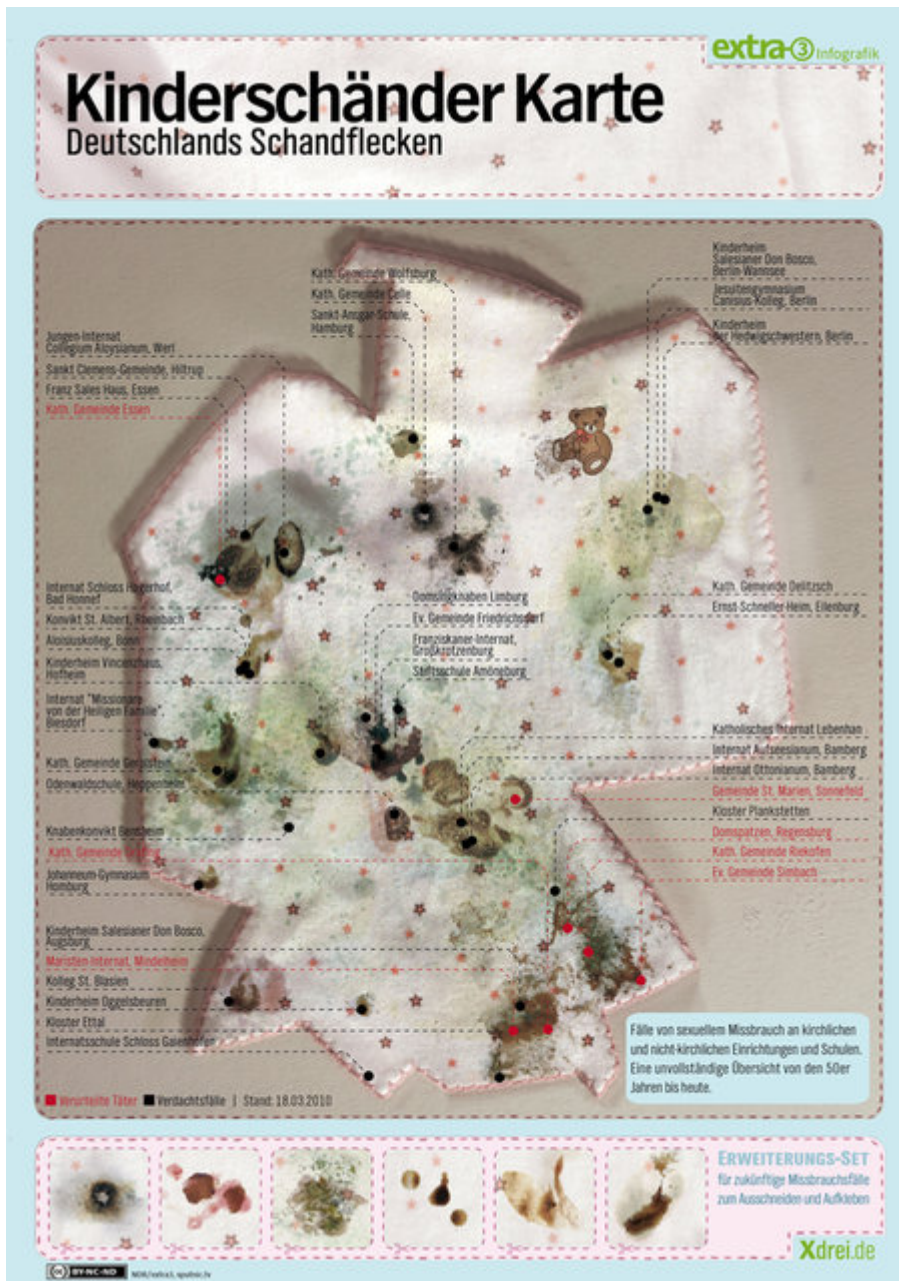
Noch immer äußert sich der Papst nicht zu den Missbrauchsfällen in Deutschland. Werbung mit einem Hinweis für den Papst.

[vodpod id=Video.3307238 &w=425 &h=350 &fv=]

## Kinderschänder Karte – Deutschlands Schandflecken (2010-03-26 09:25)

Infografik der Woche: Die Kinderschänder Karte - Deutschlands Schandflecken! Eine unvollständige Übersicht über (Verdachts-)Fälle von sexuellem Missbrauch an kirchlichen und nicht-kirchlichen Schulen und Einrichtungen, von den 50er Jahren bis heute.

Einfach ausdrucken und an alle Priester und Lehrer ihres Vertrauens schicken -[1] Hier als PDF und [2]hier in großer Auflösung.



[3]

1. [http://www3.ndr.de/sendungen/extra\\_3/missbrauchsverdacht100.pdf](http://www3.ndr.de/sendungen/extra_3/missbrauchsverdacht100.pdf)
2. [http://www3.ndr.de/sendungen/extra\\_3/media/missbrauchsverdacht102\\_v-original.jpg](http://www3.ndr.de/sendungen/extra_3/media/missbrauchsverdacht102_v-original.jpg)
3. [http://www3.ndr.de/sendungen/extra\\_3/media/missbrauchsverdacht102\\_v-original.jpg](http://www3.ndr.de/sendungen/extra_3/media/missbrauchsverdacht102_v-original.jpg)



# Chapter 2

## 2011

### 2.1 Januar

#### **Kirchenaustritte 2010 auf Rekordhoch (2011-01-11 11:22)**

2010 haben 87.393 Personen die römisch-katholische Kirche verlassen. Schuld soll das Bekanntwerden der Missbrauchsfälle sein.

Die Zahl der Kirchenaustritte in Österreich ist auf einem neuen Rekordhoch: 87.393 Personen haben 2010 die römisch-katholische Kirche verlassen. Im Jahr 2009 waren es 53.269.

[1]Mehr

Die Zahl der Kirchenaustritte in Österreich ist auf einem neuen Rekordhoch: 87.393 Personen haben 2010 die römisch-katholische Kirche verlassen. Im Jahr 2009 waren es 53.269. Die Zahl der Kirchenaustritte in Österreich ist auf einem neuen Rekordhoch: 87.393 Personen haben 2010 die römisch-katholische Kirche verlassen. Im Jahr 2009 waren es 53.269.

1. <http://actual.bz/8DG>

---

Kirchenaustritte 2010 auf Rekordhoch « Rove Monteux | My Wikileaks (2011-01-13 12:44:54)  
[...] den Originalbeitrag weiterlesen: 15 – Kirchenaustritte 2010 auf Rekordhoch « Rove Monteux Ende Zitat/ Auszug Dieser Beitrag wurde unter Leaks abgelegt und mit days-ago, leaks, [...]



BlogBook v0.4,  
L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X 2<sub>ε</sub> & GNU/Linux.  
<http://www.blogbooker.com>

Edited: September 5, 2011